

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 3 (1863)

Heft: 17

Artikel: Hülferuf

Autor: Hess, Fr. / Spychiger, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waadt. Eine in diesem Kanton zirkulirende Petition ersucht den Großen Rath, das Minimum der Lehrerbesoldungen auf Fr. 1000 zu erhöhen.

Hülferuf.

Wert'he Amtsbrüder!

Die Lehrer Benedict Müller und Ulrich Bächler von Hettiswyl sind schwer heimgesucht worden.

Freitags den 14. dieß, Abends etwas vor 10 Uhr, brach im dortigen Schulhause aus unbekannter Ursache Feuer aus, und in kurzer Zeit war es in Asche verwandelt. Vom ersten Schlafe umfangen, gewahrten die Bewohner ihres Unglücks erst, als auf dem obersten Boden Alles in heller Gluth stand. Als Müller, durch den Feuerruf der Frau Bächler aufgeschreckt, an's Fenster sprang und hinausschaute, zündelten die wilden Flammen schon durch die Deffnungen des Estrichs heraus und Feuer fiel auf die Gasse herunter. Nur dadurch, daß er keine Zeit mit Ankleiden verlor und mit der größten Raschheit handelte, gelang es ihm, seine Lebwaare zu retten und hernach noch einige Bett- und Kleidungsstücke aus den Fenstern seiner Wohnung zu werfen. Bereits fiel Feuer von der Decke seines Zimmers herunter, als er auf dringendes Rufen von außen dasselbe verließ. Als es Bächler'n gelungen war, sein im ersten Schrecken zurückgelassenes, jüngeres Kind den Flammen zu entreißen, war der Eintritt in seine Wohnung unmöglich geworden.

So haben die beiden Lehrerfamilien in beinahe buchstäblichem Sinne Nichts gerettet, als ihr nacktes Leben. Kleider, Bücher, Haus- und Feldgeräth, von welch allem leider Nichts versichert war, das ist zu Grunde gegangen; überdieß hat Müller noch bei 600 Garben und bei 12 Klastrern Heu verloren.

Angesichts dieser schweren Heimsuchung wagt es die unterzeichnete Konferenz, vor die Lehrerschaft und vor edle Leser dieses Blattes überhaupt zu treten mit der Bitte: man möchte den Hartgeprüften in christlicher Liebe gedenken und je nach Umständen ein Scherlein zur Linderung ihres Unglücks beitragen! — Geben ist seliger als nehmen.

Die Gaben beliebe man an die Brandbeschädigten selbst oder an die Unterzeichneten zu schicken. Ueber das, was letztere empfangen sollten, würden sie getreulich öffentlich Rechnung legen.

Mit freundshaftlichem Gruße!

Hindelbank, den 17. August 1863.

Namens der Konferenz Krauchthal-Hindelbank:

Der Vize-Präsident:

Fr. H e ß.

Für den Sekretär:

A. Spychiger, Seminarlehrer.

Eruennungen.

A. Definitiv.

Wimmis, Sekundarschule: Hrn. Jenzer, Joh. Jak., bisher provisorisch.

Hintergrund, gemischte Schule, Hrn. Kurz, Joh., von Adelboden, gewesener Seminarist.

Mürren, gemischte Schule: Hrn. Nägeli, Andreas, von Guttannen, gewesener Seminarist.

Niedern, gemischte Schule: Hrn. Mani, Peter, von Diemtigen, Lehrer zu Oberstocken.

Bumbach, Oberschule: Hrn. Joneli, Gottfried, von Zweisimmen, gewesener Lehrer an der Taubstummenanstalt in Frienisberg.

Bözingen, Oberschule: Hrn. Schneider, Joh., von Rubigen, Lehrer in Meinisberg.

Homberg, gemischte Schule: Hrn. Grossnikilaus, G., von Spierenwald, Lehrer dahier.

Bordergrund, Unterschule: Ingfr. Rösti, Magdalena, von Frutigen, gewesene Seminaristin.

Oberthal, Elementarschule: Ingfr. Reber, Anna, von Lügelslüh, gewesene Seminaristin.

Rohrbachgraben, Unterschule: Frau Hest, geb. Leuenberger, von Clay, Lehrerin zu Rohrbach.

B. Provisorisch.

Schangnau, Unterschule: Hrn. Lehmann, Joh., von Zollikofen, provisorisch bis 1. Mai 1864.

Berichtigung.

In der letzten Nummer sollten die drei untersten Zeilen auf Seite 254 den Schluss von Seite 255 bilden, was unsere geehrten Leser sich gefälligst merken wollen.

Verantwortliche Redaktion: P. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.